



Pressesprecher der Feuerwehr Kerpen  
Sindorfer Straße 26  
50171 Kerpen  
☎ TEL (02237) 9240-0  
☎ FAX (02237) 9240-300

Datum : 04.03.2014

Zeit : 02:45 Uhr

Ansprechpartner: Stefan Spinnen

---

## 12 leicht verletzte Personen nach Streitigkeiten mit Einsatz von Reizgas

Am Rosenmontag, 03.03.2014, gegen 23:00 Uhr ging bei der Leitstelle für Feuerschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz die Meldung ein, dass sich in der Jahnhalle in Kerpen eine Person mit Reizungen Mund-, Nasen- und Augenschleimhäuten durch den Kontakt mit Reizgas befindet. Bei der dortigen Veranstaltung ist bei einer Streitigkeit mit Handgreiflichkeiten zwischen zwei Personen Reizgas eingesetzt und dadurch Unbeteiligte damit in Kontakt gekommen und verletzt worden.

Beim Eintreffen des ersten Rettungsmittel (Notarzt Kerpen) befanden sich mittlerweile drei Personen mit der gleichen Symptomatik vor der Jahnhalle, sodass sofort zwei weitere Rettungswagen, die hauptamtliche Wache und der Einsatzleiter vom Dienst der Feuerwehr nachalarmiert wurden.

Nach der ersten Sichtung der Einsatzkräfte waren insgesamt 10 Personen durch das Reizgas betroffen. Anhand dieser Erkenntnisse wurden nach dem Alarmstichwort „Massenanfall von Verletzten – Stufe 1“ (bis 10 betroffene oder verletzte Personen) weitere Kräfte in den Einsatz gebracht. Insgesamt kamen 12 Personen mit dem Reizgas in Kontakt und klagten über Reizungen der oberen Atemwege und leichte Atemnot. Nach der Behandlung durch die 4 Notärzte vor Ort, mussten insgesamt 10 Personen mit Rettungswagen in die umliegenden Krankenhäuser transportiert werden.

Im Einsatz waren insgesamt 8 Rettungswagen und 4 Notärzte aus Kerpen, Bergheim, Frechen und Erftstadt, der organisatorische Leiter Rettungsdienst und der leitende Notarzt des Rhein-Erft-Kreises, der Einsatzleitwagen für den Rettungsdienst aus Frechen sowie die hauptamtliche Wache Kerpen, mit insgesamt 37 Kräften, unter der Leitung des stellvertretenden Leiters der Feuerwehr Kerpen, Herrn Stadtbrandinspektor Hans Burtscheid im Einsatz.

Bei diesem Einsatz wurden die eingesetzten Kräfte des Rettungsdienstes teilweise sehr aggressiv durch Beteiligte sowie Unbeteiligte verbal angegangen und eine Einsatzkraft leicht verletzt.